



LANDKREIS
ERDING

BESCHLUSSVORLAGE

FB 11

Tagesordnungspunkt: 1

**ÖPNV/Regionalbusverkehr;
Antrag der SPD Kreistagsfraktion zur Auftragsvergabe für ein
Mobilitätskonzept im Landkreis Erding**

Anlage(n):

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 16.05.2019

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Katrin
Neueder

Zi.Nr.: 305

Tel. 08122/58 58-1250
katrin.neueder@lra-
ed.de

Erding, 20.05.2019
Az.:

Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 03.06.2019

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Beschlussvorschlag:

Vorlagebericht:

Zum Antrag der SPD Kreistagsfraktion ist folgendes darzulegen:



LANDKREIS
ERDING

Nahverkehrskonzept

Der Landkreis Erding hat mittels des StrVU die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes beschlossen. Begründet auf einem Antrag der CSU Kreistagsfraktion wurde weiterhin gefordert, die Aktualität und Effektivität der bestehenden Verbindungen zu prüfen und auch alternative Antriebsmöglichkeiten und die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit im Rahmen der bestehenden finanziellen Möglichkeiten zu prüfen. Hierbei wurde in der Sitzung des StrVU vom 20.09.2017 folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

StrVU/0101-20

Die Verwaltung wird beauftragt, den Nahverkehrsplan fortzuschreiben. Die Fortschreibung erfolgt mit Unterstützung von MVV Consult.

Wie dargestellt sind zusätzliche Aussagen zu treffen zu den Themen:

- Aktualität und Effektivität bestehender Verbindungen,
- alternative Antriebskonzepte und
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit.

Weiterhin wurde die Rahmenkonzeption des Nahverkehrsplans in der Sitzung des StrVU vom 29.01.2019 behandelt. Die Rahmenkonzeption wurde den Teilnehmern als Anlage zu den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Hierbei wurde nachstehender Beschluss gefasst:

StrVU/139-20

Die Rahmenkonzeption wird mit Veränderung der Hauptverkehrszeiten auf 20:30 Uhr sowie der Prüfung für die Verbindung Erding – Dorfen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Annahme mit 11 : 0 Stimmen

Im Zuge der Umsetzung dieses Beschlusses wurden bereits alle Kommunen um Mitteilung gebeten, welche Anpassungen aus ihrer Sicht notwendig sind. Zwischenzeitlich fanden auch bereits die Workshops mit den jeweiligen Akteuren statt. Eine Vorstellung des fortgeschriebenen Nahverkehrsplanes ist im Herbst im Ausschuss für Verkehr, Struktur und Umwelt geplant. Die Präsentationen der Workshops wurden allen Teilnehmern per Email zugeleitet.

Zukunftsworkshop „Mobilitätsentwicklung Mittlere Isarregion & Ampertal“

Die Leader Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Isarregion ist ein EU-Förderprojekt, das schon seit über 10 Jahren besteht. Mitglieder sind die Landkreise ED und FS sowie die Gemeinden Berglern, Eitting, Hallbergmoos, Langenbach, Langenpreising, Marzling, Neufahrn bei FS, Oberding, Stadt Freising.

Sie hat schon mehrere Projekte bearbeitet bzw. beantragt: Regionale Entwicklungsstrategie, Heimat erkennen-Identität bewahren, Mobilitätskonzept

Die Landesarbeitsgruppe Mittlere Isarregion hat im Januar 2019 eine Online-Befragung zu diesen Themen durchgeführt. Befragt wurden im Landkreis Erding der Landkreis Erding und die Gemeinden Oberding, Eitting, Berglern und Langenpreising. Im Landkreis Freising wurden insgesamt 15 Kommunen befragt.

Offizielle, belastbare Ergebnisse der Befragung werden in Kürze erwartet.

Anpassung des MVV von einem Verkehrsverbund zu einem Mobilitätsverbund

Der MVV soll sich von einem erweiterten Tarif- und Verkehrsverbund zu einem Mobilitätsverbund weiterentwickeln. Hierzu wurde bereits die Stelle eines Projektleiters / Koordinators „Mobilitätsverbund“ beim MVV geschaffen.

In diesem Projekt spielen auch die alternativen Fortbewegungsmittel (e-Auto, e-bike, Fahrrad, etc.) eine große Rolle. Ziel soll eine Verkehrsentslastung sein.



LANDKREIS
ERDING

Liniennetz im Landkreis

➤ Prüfung Express-Buslinie

Derzeit findet in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberding die Prüfung einer Expressbuslinie (X512) statt. Ziel ist die Wirtschaftsbetriebe in Schwaig derart an den ÖPNV anzubinden, dass die Arbeitsstätte regelmäßig mit dem ÖPNV erreicht werden kann und somit der Arbeits-Individualverkehr abnimmt. Eine Behandlung ist im StrVU im Rahmen der Fahrplanwünsche der Gemeinden geplant. Die Gemeinde Oberding trägt alle anfallenden Kosten und wünscht eine Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019

➤ Tangentialverbindungen

Im Landkreis Erding bestehen folgende Tangentialverbindungen in unterschiedlichen Taktungen:

Erding S - Ebersberg S (445)
Erding S - Ismaning S (531)
Erding S- Hallbergmoos S (515)
Erding S - Freising S (511)
Erding S - Flughafen S (512)
Erding S - Moosburg DB (501)
Erding S - Dorfen DB (565)

Die Fahrpläne orientieren sich eng an den Abfahrts-bzw. Ankunftszeiten der schienen-gebundenen Verkehrsmittel. Sofern Optimierungsmöglichkeiten bestehen, werden diese in der Fortschreibung zum Nahverkehrsplan dargestellt.

➤ Relevante Verbindungen im Landkreis

1. Linie 515 Erding – Hallbergmoos
2. Linie 512 Erding – Flughafen
3. Linie 501 Erding – Moosburg
4. Rufbusse und Ruftaxis
5. Linie 5050 Isen-Markt Schwaben

Fazit: Nicht nur innerhalb des Landkreises – auch darüber hinaus bestehen gute Verbindungen.

Förderung der E-Mobilität

Die EVE hat ein Ladesäulenkonzept in Auftrag gegeben, dieses wurde im März 2019 präsentiert. Weiterhin wird derzeit ein Antrag der CSU Kreistagsfraktion auf Förderung der E-Mobilität geprüft.

Mitfahrbankerl

In Dorfen wurde dieses vor mehreren Jahren eingerichtet. Mangels Interesse und Nutzung durch die Bevölkerung jedoch wieder eingestellt.



Carsharing

Angebote derzeit in Erding und Finsing. Erding ist in einem eigenen Verein organisiert, Finsing an den Carsharingverein Markt Schwaben angebunden.

LANDKREIS
E R D I N G

Radwege

Der FB 12 hat die Wünsche der Gemeinden und des ADFC bzgl. des G+R Ausbaus an Staats- und Bundesstraßen an das Straßenbauamt Freising weitergeleitet.

Bzgl. des Ausbaus der G+R an Kreisstraßen werden diese auf Antrag der Gemeinde und nach fachlicher Prüfung des SBAs in das Investitionsprogramm des Landkreises aufgenommen und bei Baureife umgesetzt.

Radschnellwege

Aus der Definition der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) ergeben sich folgende Anforderungen an Radschnellwege:

- Zwei Radfahrer sollen nebeneinander fahren, ein Dritter noch überholen können
- Mindestbreite 3 Meter (wenn der Verkehr nur in eine Richtung fließt) oder 4 Meter (wenn der Verkehr in beide Richtungen fließt)
- Mindestlänge 5 Kilometer
- Durchschnittliche Reisegeschwindigkeit (inklusive Zeitverlust an Ampeln) mindestens 20 km/h
- Möglichst störungsfreie Führung (z.B. stillgelegte Bahntrassen, Brücken oder Unterführungen)
- Fußgänger und Radfahrer müssen durch Trennstreifen separiert werden
- Hohe Qualität des Fahrbahnbelags
- Möglichst durchgehende Beleuchtung
- Klare Beschilderung

Die Baukosten liegen aufgrund der genannten Qualitätskriterien zwischen 500.000 Euro und 2 Millionen Euro pro Streckenkilometer. (Auskunft ADAC)

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) hat ein Radwegnetz (sollte AUCH Radschnellwege beinhalten) geplant, basierend auf einem Wunschlinien-netz der Landkreise rund um München, tauglich für den Alltagsgebrauch (Arbeits- und Schulradweg etc.) entwickelt.

Aufgrund der Tatsache, dass der Grunderwerb zum Ausbau des Radwegenetzes im Landkreis Erding ohnehin schwierig ist, erscheint eine Radschnellverbindung eher unrealistisch/unwahrscheinlich.

Soziale Aspekte

1. Sozialticket

Um einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen eine kostengünstige Nutzung des ÖPNV zu nutzen erfolgt in der heutigen Sitzung ebenso die Beschlussfassung über die Einführung des Sozialtickets im Landkreis. Dieses Thematik war im Antrag nicht angesprochen, wird aber mit aufgezeigt.



LANDKREIS
ERDING

2. Anbindung Algasing

Geplante Anbindungsverbesserungen des östlichen Landkreises, konkret Pflegeheim Algasing. Von unserer Senioren- und Behindertenbeauftragten wurde die Verbesserung der Verbindung von Algasing nach Dorfen bzw. Taufkirchen beantragt. Prüfung eines Linienweges läuft aktuell durch den MVV weiterhin laufen im Fachbereich 11 Prüfungen ob der neu geschaffene Linienweg förderfähig ist.

Gemeindebusse in der Stadt Dorfen und Gemeinde Taufkirchen

In der Gemeinde Taufkirchen wird der Bürgerbus seit 2014 betrieben. Täglich nutzen ca. 25 Personen den Gemeindebus. Die Gemeinde verzeichnet ein jährliches Defizit in Höhe von ca. 50.000 €. Demgegenüber stehen Einnahmen in Höhe von 6.000 €. Nutzung erfolgt durch viele Senioren und auch Kinder (gerade in den Ferien, z. B. zum Waldbad). Aus dem Gemeindeleben ist der Bus jedoch nicht mehr wegzudenken.

Auch in Dorfen ist die Resonanz auf den Bürgerbus sehr positiv. Monatlich wird der Bus von durchschnittlich 700 Personen genutzt. Es verkehrt ein Kleinbus auf einer Route die ca. 30 Minuten dauert. Gerade viele Senioren nutzen den Bus für Einkäufe oder um zum Friedhof zu kommen.

Fortschreibung der Förderrichtlinie „Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum“

Der Freistaat Bayern will das Angebot von bedarfsorientierten Bedienformen im ÖPNV, wie z. B. Anrufsammeltaxen, Rufbusssysteme oder auch sog. „Bürgerbusse“ stärken, um allen Einwohnern im Freistaat ein attraktives Fahrangebot ohne Nutzung des eigenen PKW anbieten zu können.

Seit 1995 betreibt der Landkreis Erding **Rufbusse**. Dabei wird – nach vorheriger Anmeldung durch den Fahrgast – ein erweiterter Linienweg gefahren, um weniger frequentierte Haltestelle (sog. „Bedarfshaltestellen“) mit zu bedienen.

Dies schafft einerseits einen Mobilitätsgewinn durch zusätzliche Halte, andererseits reduzieren sich die Kosten, da die Kilometerleistung nur auf den Bedarf hin abgerechnet wird.

Ruftaxis sind Ergänzungsangebote zum Linienbus, besonders in der Schwachlastzeit am Abend und am Wochenende.

Dabei wird ein „Taxi“ (i.d.R. ein 8-Sitzer) bereit gehalten, welches bei entsprechender Anfrage dann den Linienweg bedient („Taxifahren zum MVV-Tarif“),

Für bereits bestehende Rufbuslinien oder Ruftaxis ist eine Förderung nicht möglich. Für einige Linien dieses Systems gab es in der Vergangenheit Förderungen.

Zum Thema **ehrenamtliche Bürgerbusse** erfolgte eine Information an die Bürgermeister der Kommunen über die Fördermöglichkeiten. Die Gemeinde Forstern hatte in der Vergangenheit diesbezüglich nachgefragt.